SO SCHÜTZEN SIE IHR KIND VOR VERBRENNUNGEN UND VERBRÜHUNGEN

Paulinchen e.V.
Initiative für brandverletzte Kinder

PRÄVENTION MIT PAULINCHEN

CHECKLISTE

Mehr Sicherheit geht ganz schnell

- ◯ Keine heißen Getränke trinken, während das Kind auf dem Schoß sitzt.
- ◯ Heißgetränke stehen in der Tischmitte.
- ◯ Wasserkocher ist unerreichbar und das Kabel sicher verstaut.
- ◯ Töpfe und Pfannen sind beim Kochen auf den hinteren Herdplatten. Topfgriffe und Pfannenstiele zeigen nach hinten.
- ◯ Kamin und Ofen sind gesichert.
- ◯ Temperaturen werden überprüft (Badewasser, Wasserhahn etc.).
- ◯ Wärmflaschen kommen nicht zum Einsatz.
- ◯ Feste Grillanzünder statt Spiritus und Co. werden verwendet.

Paulinchen e.V.
Initiative für brandverletzte Kinder

Paulinchen – Initiative für brandverletzte Kinder e.V.
E-Mail: info@paulinchen.de | www.paulinchen.de

Verbrennungen und Verbrühungen bei Kindern verhindern

Liebe Eltern, liebe Angehörige,

Verbrennungen und Verbrühungen gehören zu den häufigsten Unfallursachen bei Kindern. Mehr als 30.000 Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren sind jährlich in Deutschland betroffen. Die meisten Unfälle passieren zu Hause – und viele davon lassen sich vermeiden.

Schon wenige Veränderungen in Küche, Bad und Wohnbereich machen Ihr Zuhause deutlich sicherer. Diese Broschüre zeigt Ihnen Schritt für Schritt, worauf es ankommt.

Paulinchen – Initiative für brandverletzte Kinder e.V.

BEDENKEN SIE:

Ca. 60 % aller Unfälle lassen sich durch Prävention vermeiden.

GEFAHRENZONE
KÜCHE

Mehr Sicherheit im Koch- und Essbereich

- Heißgetränke immer in die Tischmitte oder weit nach hinten auf eine Arbeitsfläche stellen.
- Keine heißen Speisen oder Getränke zu sich nehmen, wenn Ihr Kind auf Ihrem Schoß sitzt.
- Auf herabhängende Tischdecken verzichten.
- Wasserkocher und andere elektrische Geräte immer außer Reichweite Ihres Kindes stellen. Vorsicht mit herabhängenden Kabeln!
- Töpfe und Pfannen immer auf die hinteren Herdplatten stellen und auf diesen kochen. Griffe stets nach hinten drehen.
- Kochfeld mit einem Herdschutzgitter sichern, damit Ihr Kind nicht auf heiße Platten fassen oder Töpfe auf sich herabziehen kann.
- Kind von heißen Backöfen und Kaminöfen fernhalten.
- Fläschchen und Brei aus der Mikrowelle immer gut umrühren und erst selbst probieren. Was sich von außen lauwarm anfühlt, ist innen oft kochend heiß!
- Brennendes Fett durch Abdecken mit einem Deckel ersticken. Niemals mit Wasser löschen, sonst kommt es zur Fettexplosion!

GEFAHRENZONE

BADEZIMMER

BEDENKEN SIE:

Unterschätzen Sie die Reichweite Ihres Kindes nicht. Sie verändert sich jeden Tag!

Mehr Sicherheit im Bad

- Wasserhahn nach dem Gebrauch immer auf „Kalt“ stellen – so schützen Sie Ihr Kind vor Verbrühungen.
- Badewassertemperatur immer kontrollieren, niemals nur heißes Wasser einlaufen lassen!
- Eimer oder Wannen mit heißen Flüssigkeiten nicht auf dem Boden abstellen. Ihr Kind könnte darüber stolpern oder hineinfallen.
- Styling-Geräte wie Glätteisen oder Lockenstäbe nach Gebrauch ausschalten und außer Reichweite abkühlen lassen.
- Auf Wärmflaschen verzichten.
- Zum Inhalieren nur geprüfte, standfeste Inhaliergeräte nutzen und während des Inhalierens beim Kind bleiben. Nicht über einer Schüssel mit heißem Wasser inhalieren.

ACHTUNG
FEUER

Film ansehen!

Grillunfälle sind zu 100 % vermeidbar!

Vorsicht beim Grillen

- Grill kippsicher und windgeschützt aufstellen.
- Niemals flüssige Brandbeschleuniger wie Spiritus oder Benzin verwenden – weder zum Anzünden noch zum Nachschütten, es droht Explosionsgefahr!
- Nur feste, geprüfte Grillanzünder aus dem Fachhandel verwenden.
- Grill stets beaufsichtigen.
- Kinder vom Grill fernhalten – einen Sicherheitsabstand von 2 bis 3 Metern einhalten.
- Grill nicht von Kindern bedienen oder anzünden lassen.
- Kübel mit Sand, Feuerlöscher oder Löschdecke zum Löschen des Grillfeuers bereithalten.
- Nach dem Grillen das Grillgerät weiter beaufsichtigen, bis die Glut vollständig ausgekühlt ist.
- Nicht in geschlossenen Räumen grillen und den Grill niemals zum Auskühlen ins Haus stellen – Vergiftungsgefahr!
- Einmalgrills am Strand mit Wasser löschen und abkühlen lassen, auch den Sand unter dem Grill.
- Heiße Grillglut nach dem Grillen am Strand nie im Sand vergraben – die Kohle bleibt tagelang glühend heiß! Die heiße Grillkohle mit Wasser löschen und abkühlen lassen.

UNTERSCHÄTZTE RISIKEN

So vermeiden Sie Verbrennungen

- Heiße Flächen wie Kaminofenscheiben, Heizkörper und Heizungsrohre sichern, sonst drohen Kontaktverbrennungen!
- Bügeleisen ausschalten und außer Reichweite abstellen.
- Kirschkernkissen nur anwärmen.
- Leim, lösliche Kleber und Spraydosen niemals in der Nähe von Feuer verwenden – es drohen Verpuffungen und Explosionen.
- Kinder nie mit offenem Feuer und brennenden Kerzen etc. allein lassen.
- Feuerwerkskörper an Silvester nur gemeinsam abbrennen.
- Knaller niemals in Hosentaschen tragen – durch Reibung können sie sich entzünden.
- Kindern keine Wunderkerzen in die Hand geben, sie könnten die Kleidung in Brand setzen.
- Streichhölzer und Feuerzeuge wegschließen.
- LED-Kerzen/Lichterketten als sichere Alternative nutzen.

Wichtige Maßnahmen im Umgang mit Strom

- Alle Steckdosen mit Kindersicherungen und Fehlerstrom-Schutzschaltern (FI-Schaltern) versehen.
- Elektrische Geräte nicht in die Nähe von Wasser stellen.
- Niemals auf Züge oder Hochspannungsmasten klettern – Lebensgefahr! Auch ohne die Stromleitung zu berühren, kann der Strom einen Abstand von bis zu 1,5 Meter überspringen.
- Ladekabel nach der Nutzung aus der Steckdose ziehen.

Das Risiko für Verätzungen und Vergiftungen verhindern

- Putzmittel und Medikamente für Kinder unerreichbar lagern und gut verschließen.
- Giftige oder ätzende Flüssigkeiten niemals in Limo-, Wasserflaschen oder ähnliche Behälter füllen.
- Sicherstellen, dass Produkte mit Knopfbatterien so konstruiert sind, dass Kinder keinen Zugang zu den Batteriefächern haben (beim Verschlucken lebensbedrohlich).

ERSTE HILFE IM NOTFALL

112

Rufen Sie immer den Notarzt unter 112. Ihr Kind steht unter Schock – lassen Sie es nicht alleine, bis der Notarzt kommt. Gehen Sie bei kleineren Verletzungen zum Kinderarzt.

Erste Hilfe bei Brandverletzungen

- **Notruf 112**
- Kleine Verbrennungswunden zur Schmerztherapie ca. 10 Minuten mit handwarmem Wasser kühlen (ca. 20 °C), bis der Rettungsdienst eintrifft.
- Wegen Unterkühlungsgefahr nur die verletzten Stellen kühlen! Nicht kühlen bei großflächigen Verletzungen (mehr als 15 % der Körperoberfläche), bei Neugeborenen und Säuglingen, bei bewusstlosen Personen, am Kopf oder Körperstamm.
- Flammen durch Wälzen am Boden oder mit Wasser löschen.
- Bei Verbrennungen eingebrannte Kleidung nicht entfernen.
- Bei Verbrühungen dem Kind die durchnässte Kleidung sofort ausziehen, einschließlich Windel.
- Bei Stromverletzungen sofort den Stromkreis abschalten. Auf Eigensicherung achten!
- Niemals Mehl, Zahnpasta, Öl oder andere Hausmittel auf Brandwunden geben.

Gefahren erkennen – Notfall vermeiden

- Mit dem Kind das Anzünden und vor allem Löschen von Streichhölzern, Kerzen und Lagerfeuern üben – Brandschutzerziehung!
- Das Zuhause mit Rauchmeldern sichern. Bei einem Brand ist Rauch gefährlicher als Feuer.
- Mit dem Kind das Alarmieren der Feuerwehr und die 5 W-Fragen üben: Was ist passiert? Wo ist es passiert? Wie viele Verletzte? Wer ruft an? Warten auf Rückfragen.
- Dem Kind erklären, dass es bei einem Brand fliehen und laut „Feuer“ schreien soll. Kinder verstecken sich oft, anstatt wegzulaufen.
- Dem Kind Fluchtwege aufzeigen und mit ihm üben. Bei Rauchentwicklung kann man am Boden kriechend besser atmen.
- Alle Gefahrenquellen rechtzeitig sichern.

DER GRAD DER VERBRENNUNGEN

Wie stark die Haut nach einer Verbrennung oder Verbrühung verletzt ist, hängt von der Höhe der Temperatur und der Dauer der Einwirkung ab. Je nach Tiefe der Verbrennung bezeichnet man die Verletzung als erst-, zweit- oder drittgradig. Bei Kindern entspricht die Handfläche inklusive Fingern 1 % der Körperoberfläche.

So wird das Ausmaß der Verletzung bestimmt

Verbrennungen 1. Grades:

- Oberflächliche Rötung, z. B. Sonnenbrand. Heilt ohne weiteren Eingriff nach 5 bis 10 Tagen.

Verbrennungen 2. Grades:

- 2a oberflächlich: Blasenbildung, Wundgrund ist feucht. Heilt ohne operativen Eingriff nach 2 bis 3 Wochen.
- 2b tief: Blasenbildung, grau-weißliche Verfärbung, Wundgrund ist trocken. Muss operativ versorgt werden, hinterlässt meist Narben.

Verbrennungen 3. Grades:

- Grau-weiß verfärbte, ledrige Hautbezirke, trockener Wundgrund, alle Hautschichten sind zerstört. Muss operiert werden, hinterlässt Narben.

ZENTREN FÜR SCHWERBRAND-VERLETZTE

Wichtig: Ihr Kind muss in einem Zentrum für schwerbrandverletzte Kinder versorgt werden, wenn:

- *mehr als 5 % der Körperoberfläche drittgradige Verbrennungen aufweisen*
- *Gesicht, Hände, Füße oder Genitalien verbrannt sind*
- *eine Stromverletzung oder eine Verätzung vorliegt*
- *Ihr Kind jünger als ein Jahr ist*
- *der Verdacht auf Rauchvergiftung besteht*

PAULINCHEN SAGT DANKE:

Arbeitskreis „Das schwerbrandverletzte Kind“
in der Deutschen Gesellschaft für Verbrennungsmedizin

Bundesarbeitsgemeinschaft Mehr Sicherheit für Kinder e.V.

Deutscher Feuerwehrverband e.V. (DFV)

Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e.V. (vfdb)

JETZT SPENDEN

Engagement hilft!

Ob mit einer Spende, als Mitglied oder in der Prävention – Paulinchen e.V. freut sich über jede Unterstützung.

Spendenkonto: SozialBank
IBAN DE37 3702 0500 0008 4794 00
BIC BFSWDE33XXX

Paulinchen e.V.
Initiative für brandverletzte Kinder

Paulinchen e.V. | www.paulinchen.de
Segeberger Chaussee 35 | 22850 Norderstedt
E-Mail: info@paulinchen.de | Tel.: 040 529 50 666
Kostenfreie Beratungshotline für Familien
mit brandverletzten Kindern: 0800 0 112 123

© Copyright Paulinchen e.V. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung einschließlich Speicherung und Nutzung auf optischen und elektronischen Datenträgern nur mit Zustimmung von Paulinchen e.V.